

II-162 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
IX. Gesetzgebungsperiode

2.7.1962

269/A.B.

zu 258/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Vizekanzlers Dr. P i t t e r m a n n
auf die Anfrage der Abgeordneten H a b e r l und Genossen,
betreffend Verschmelzung der Hütte Liezen mit der VÖEST.

-.-.-

Zu der Anfrage der Abgeordneten HABERL, BRAUNEIS, JESSNER, EXLER
und Genossen an den Herrn Vizekanzler, betreffend Verschmelzung der Hütte
Liezen Ges.m.b.H. mit der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahl-
werke AG., beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Die Schilderung der Situation der Hütte Liezen im Jahre 1953 trifft
zu. Der mit 1. Jänner 1954 in Kraft getretene Betriebsüberlassungsvertrag
an die VÖEST war unter den gegebenen Umständen der wirksamste Schritt zur
Rettung dieses Werkes. Seit diesem Zeitpunkt wird der Betrieb für Rechnung
der VÖEST geführt. Die lange Vertragsdauer von 15 Jahren ermöglichte der
VÖEST umfangreiche Investitionen, sodass heute der Beschäftigtenstand auf
1.388 Personen - von 988 Ende 1953 - angestiegen ist. Es ist daher durchaus
verständlich, wenn die Belegschaft des Werkes eine endgültige Zuordnung
dieses Betriebes zur VÖEST wünscht.

Ich bin bestrebt, eine Verschmelzung der Hütte Liezen Ges.m.b.H. mit
der VÖEST herbeizuführen. Da gesellschaftliche Massnahmen mit weiteren
wirtschaftlich schwachen Unternehmungen notwendig erscheinen, deren Sanie-
rung ebenfalls durch eine Zuordnung zur VÖEST erreicht werden soll, habe
ich veranlasst, dass vom Bundeskanzleramt-Verstaatlichte Unternehmungen
(Sektion IV) der Entwurf des 1. Verstaatlichungsorganisations-Gesetzes
ausgearbeitet wurde. Dieses kam am 27. Oktober 1960 an die zuständigen
Zentralstellen zur Versendung. Leider wurden von einigen Stellen, so der
Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, aber auch vom Bundesministerium
für Finanzen, Einwendungen gegen diesen Gesetzentwurf, vor allem wirt-
schaftspolitischer Art, gegen eine sogenannte "Konzentration" erhoben.
Tatsächlich besteht diese Konzentration seit dem Jahre 1953 und war und
ist für die Erhaltung der Hütte Liezen wie der Arbeitsplätze der dort
Beschäftigten unbedingt erforderlich.

- 2 -

269/A.B.
zu 258/J

Dies vorausgeschickt, kann ich die gestellten Anfragen wie folgt kurz beantworten:

- 1) Welche Hindernisse stehen einer raschen Lösung im obigen Sinne entgegen ?

Über den Gesetzentwurf ist in der Bundesregierung und im Nationalrat bisher eine einheitliche Auffassung der beiden Regierungsparteien nicht erzielt worden.

- 2) Wann kann mit der endgültigen Verschmelzung der Hütte Liezen mit den Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerken gerechnet werden ?

Im Hinblick auf das Hindernis zu 1) kann derzeit kein Termin für die Durchführung angegeben werden.

- 3) Ist der Herr Vizekanzler bereit, für eine beschleunigte Durchführung vorzusorgen ?

Ich habe mich bisher stets um diese Durchführung bemüht und werde darum auch weiterhin bemüht bleiben.

-.-.-.-